



dialog

verbindet Menschen

MITTEILUNGSBLATT DER ÖSTERREICHISCHEN
SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS)

Terminvorschau 2015:

**Begegnungswochenende
"25 Jahre ÖSIS"**

Workshops

Freizeit

Feiern

am Attersee

3. bis 7. Juni 2015

Therapie-Ferienwoche

am Attersee

26. 7. bis 1. 8. 2015

Selbsthilfegruppen

Graz

Wien

Linz



**"Wir sprechen mit einer
Stimme!"**

**Am 22. Oktober ist der
17. Weltstottertag!**

**Wir laden ein zum
Tag der offenen Tür**

22. Oktober 2014
im ÖSIS-Büro
in Innsbruck



Dialog Nr. 2/2014 – Oktober 2014

Informationen

Der *dialog* erscheint zwei Mal pro Jahr und ist Informationsträger für selbst vom Stottern Betroffene, Angehörige und Interessenten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich.

Der Bezug des *dialog* ist im **Mitgliedsbeitrag von € 30,00** enthalten.

Bankverbindung:

Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
IBAN: AT25 3600 0001 0061 5096
BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2015:

1. Jänner 2015**Bildnachweis:**

Seite 4 + 5: ÖSIS
Seite 7: Thomas Kupetz
Seite 8: Lisa Bauernfeind
Seite 10: Mario Gusenbauer
Seite 11: Roland Pauli
Seite 12: Thomas Kupetz

Inhalt

Tag der offenen Tür	3
ISAD-Online-Konferenz	3
Begegnungswochenende 2014	4
Mitgliederversammlung und Ideenworkshop	5
Begegnungswochenende 2015	6
25 Jahre dialog	6
Therapiewoche 2014	6
Maxlaunmarkt Oktober 2013 in Niederwölz	7
ORF-Interview mit Lisa Bauernfeind	8
Tönen in Abschnitten	9
Therapieerfahrungen und TherapeutInnen	9
Del Ferro	9
Logopädie Gusenbauer	10
Ropana Seminar Burghausen Juni 2014	11
Einladung zur Weihnachtsfeier	12
Höhenstottern beim Höhenrausch	12
DVD- und Buchvorstellungen	13
Termine der Selbsthilfegruppen	15
Kalender und Kontaktadressen	16

Elternberatung

Georg Faber, Graz

Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung

Telefon 0676 7875700 (keine Mailbox)

E-Mail: georg.faber@stotternetz.at

"Nüsse knacken, bevor sie hart sind."

**Impressum****Herausgeber und Medieninhaber:**

ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS), ZVR 024333437

Redaktion und Layout, Buchbesprechungen: Andrea Grubitsch

Lektorat: Markus Preinfalk, Martina Assmus

Anschrift: ÖSIS, Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel./Fax 0512-584869, dialog@stotternetz.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansichten der Autoren wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers decken. Die Rechte verbleiben beim jeweiligen Autor. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge abzulehnen, welche die Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen oder den Verein schädigen können. Leserzuschriften können auch gekürzt wiedergegeben werden. Selbsthilfegruppen, die einen Artikel übernehmen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Alle Rechte vorbehalten.

Die ÖSIS ist Mitglied folgender Organisationen:

ELSA (European League of Stuttering Associations)

ISA (International Stuttering Association)

ARGE Selbsthilfe Österreich

Selbsthilfe Tirol (Dachverband der Tiroler Selbsthilfegruppen und -vereine im Gesundheitsbereich)



AM 22. OKTOBER IST DER 17. WELTSTOTTERTAG**Wer stottert ist nicht allein - gemeinsam sind wir stark!**

Als gemeinnütziger Verein sind wir die Interessenvertretung stotternder Menschen und bieten Unterstützung bei der Suche nach Stottertherapeuten, sowie eine unabhängige Fachberatung zu Therapiemöglichkeiten für stotternde Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Geht man davon aus, dass ca. 1 % der Weltbevölkerung stottert, sind dies österreichweit schon mehr als 80.000 Menschen. Von den weltweiten Organisationen Stotternder und den Fachverbänden wurde bereits seit 1998 gemeinsam zum "Welttag des Stotterns" aufgerufen.

**Unter dem Motto "Wir sprechen mit einer Stimme!"
laden wir ein zum "Tag der offenen Tür"**

**am Mittwoch, den 22. Oktober von 9 bis 17 Uhr im ÖSIS-Büro in Innsbruck,
Brixner Straße 3, 1 Stock (Lift vorhanden) Nähe Hauptbahnhof**

Die ÖSIS bietet für Stotternde und deren Angehörige, LehrerInnen, Eltern und TherapeutInnen:

- Information und Beratung über Entstehung, Verlauf und Therapiemöglichkeiten
- Bibliothek (Ratgeber, Fachbücher und Kinderbücher, DVDs) Verleih und Verkauf
- Buchempfehlungen online auf www.stotternetz.at
- Vereinszeitschrift *dialog*, halbjährlich
- Newsletter, Anmeldung auf der Homepage
- Erfahrungsaustausch in den Selbsthilfegruppen einzelner Bundesländer
- Begegnungswochenenden in Litzlberg am Attersee
- Workshops, Seminare, Infotage u.v.m.
- Therapie-Ferienwoche für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien

Unsere MitarbeiterInnen beantworten gerne Ihre Fragen und informieren Sie über die Aktivitäten und Arbeit der ÖSIS. Anregungen und Vorschläge sind erwünscht!

**17. Internationale Online-Konferenz zum Stottern
1. bis 22. Oktober 2014**

<http://isad.isastutter.org/>

Seit dem ersten Weltstottertag am 22.10.1998 gibt es vom 1. bis 22. Oktober eine *Internet-Konferenz zum Thema Stottern (ISAD ONLINE CONFERENCE)*. Die Initiatorin *Judith Kuster*, Sprachtherapeutin an der Minnesota State University, Mankato, bietet auf www.stutteringhomepage.com viele Informationen für Stotternde und TherapeutInnen. Seit 2013 organisiert die ISA (International Stuttering Association) die Konferenz, im oben genannten Zeitraum gibt es die Möglichkeit, den ExpertInnen Fragen zu stellen. Bis zum 22. Oktober werden die Fragen beantwortet und dauerhaft gespeichert. Es sind also alle Unterlagen seit dem ersten Jahr abrufbar.

Das Begegnungswochenende am Attersee 2014

Impressionen ...

Litzlberg am Attersee:

Strahlender Sonnenschein, auf der Terrasse sitzen mit Blick über wogende Wiesen zum glitzernden See mit dem Höllengebirge im Hintergrund.

Das Zwitschern der Vögel, das Grillen der Zirpen, das Prasseln des Lagerfeuers, fröhliche Stimmen, Kinderlachen.

Eine Abkühlung im glasklaren See für echte Naturmädels und Naturburschen, die Sonnenstrahlen und die Wärme auf der Haut genießen, Ruhe und Frieden verspüren.

Frühstück, Mittagessen (Suppe, Hauptgericht, Nachtisch), Kuchen und Kaffee am Nachmittag, Abendessen kalt (Salatteller und ein wunderbares Buffet) – sehr gut, Würstl-Grillen am Lagerfeuer mit Stockbrot.

"Ah, ihr seid auch wieder da, ja fein!", "Mei, jetzt haben wir uns schon lang nimma gesehen. Wie geht´s dir denn?", "Na, schad´, dass die/derjenige mit hat kommen können!"



Das ÖSIS-Begegnungswochenende ist wie ein "Heimkommen"; Heimkommen ins JRK-Haus in Litzlberg, Heimkommen in die ÖSIS-Familie. Und die Familie wächst und wächst, mit Frau und Kind(ern) und oder mit den Eltern; von ganz klein bis Oma und Opa.

Wir waren insgesamt 30 Teilnehmer mit zusätzlichen Tagesgästen zur Mitgliederversammlung am Samstag vormittag und hatten das ganze Haus (vor allem die wunderschöne Terrasse und den großen Garten) für uns. Diesmal wurden bewusst keine Workshops angeboten, da es einiges zu besprechen gab: sinngemäß ...

... "Quo vadis, ÖSIS?" und als provokanter Cliffhanger "2015: Sind 25 ÖSIS-Jahre genug?"

2015 wird die ÖSIS als offizieller Verein 25 Jahre alt. Ich bin, wie unsere Obfrau Andrea, seit der Gründung der SHG Innsbruck im Jahr 1986 dabei. Meine heutige flüssige Sprechweise verdanke ich zum Einen meiner Arbeit bei der Post, wo ich mich meinem Stottern/Sprechen stellen musste und zum Anderen meiner jahrelangen Arbeit für die ÖSIS. Diese (ehemalige) Arbeit wie das Leiten einer SHG, Vorstandsmitglied, Aufbau der Therapieinformationsbroschüre TIB, redaktionelle Betreuung der Vereinszeitschrift dialog, das Wahrnehmen von Öffentlichkeitsarbeit (Infoabende, Zeitung, Radio, Fernsehen) hat mich wachsen und reifen lassen und mein Stottern ist Schritt für Schritt weniger geworden. Heute ist Stottern kein Thema mehr für mich – die ÖSIS hingegen sehr wohl!

Daher NEIN, 25 ÖSIS-Jahre sind nicht genug (wenn, dann für uns „ÖSIS-Alten“, die als (fast) einzig Aktive den Verein tragen)!

Und JA, auf weitere 25 ÖSIS-Jahre (mit einem eventuellen Generationenwechsel, auf dass die "Nachkommenden" den Verein übernehmen und modern weiterführen)!

Und JA, 2015 wird der Vorstand mit den SHG-Leitern neu gewählt => das ist eure Chance!



Litzlberg 2015 und 25 Jahre ÖSIS, das wird natürlich groß gefeiert! Termin ist zu Fronleichnam Mittwoch 03. bis Sonntag 07.06. Anmeldungen sind jetzt bereits möglich und erwünscht (unter uns: wer sich als erster anmeldet, bekommt die besten Zimmer und vermutlich wird´s recht ausgebucht sein!)

Doris Hackl

PS: Wie ist Ihre/deine Meinung zu "2015: Sind 25 ÖSIS-Jahre genug?"
Wir freuen uns auf Antworten!!!

Mitgliederversammlung und Ideenworkshop Bericht vom Begegnungswochenende 2014

Bei der Mitgliederversammlung am Samstag, dem 7. Juni und beim Ideenworkshop am Tag darauf wurde im Hinblick auf das kommende Jubiläum "25 Jahre ÖSIS" intensiv diskutiert. Die Themen waren: Was hat die ÖSIS bisher geschafft bzw. gut gemacht? Was nehmen wir uns vor und welche Angebote wird es beim Begegnungswochenende 2015 geben? Hier die Ergebnisse in Kurzform:

Außer Frage stand natürlich, dass im Jubiläumsjahr ordentlich gefeiert werden soll, und zwar mit einem Jubiläums-Begegnungswochenende im Juni 2015 und einem Sektempfang beim Tag der offenen Tür am 22. Oktober 2015.

Was hat die ÖSIS bisher geschafft bzw. richtig gemacht?

- Sommercamp und Therapiecamp, Seminare
- Begegnungswochenende und Weihnachtsfeier
- persönliche Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitglieder
- Verein als Ansprechpartner für Eltern, LehrerInnen und Betroffene
- Öffentlichkeitsarbeit – Bewusstsein schaffen für die Problematik Stottern
- aktive Informationsverteilung und Aktionen zum Weltstottertag
- der Verein als Kontaktstelle für LogopädiestudentInnen
- das Büro mit fest angestellter Mitarbeiterin
- die ÖSIS als zweite Familie

Was nehmen für uns für 2015 vor?

- Verbesserung des Informationsflusses zwischen den SHGs und dem Büro
- SHG Linz wird eine "Schnupper"-Teilnahme an SHG-Abenden über Skype anbieten
- neue Online-Version der Therapie-Informations-Broschüre, Neugestaltung der Homepage
- Kontakt zu ehemaligen Sommercamp- und Therapiecamp-Teilnehmern

Welche Schwerpunkte setzen wir beim Jubiläums-Begegnungswochenende?

- offizieller Teil: Sektempfang, Festschrift und Powerpoint-Präsentation
- Weiterbildung: Van Riper-Workshop
- Freizeit: Geocaching bei Nacht, Lagerfeuer



15. Begegnungswochenende und 25 Jahre ÖSIS von Mittwoch, 3. bis Sonntag, 7. Juni 2015 (Fronleichnam) im Jugendrotkreuzhaus Litzlberg am Attersee

25 Jahre ÖSIS – 1990 bis 2015, was braucht's der Worte mehr! Im Rahmen unseres Begegnungswochenendes über Fronleichnam 2015 feiern wir unser silbernes Jubiläum im Kreise aller Interessierten, unserer treuen Mitglieder, Gönner und Förderer, sowie Freunden und denen, die es werden möchten. Auch diesmal wieder in Litzlberg am Attersee, wo man uns kennt, die wir kennen und wo wir uns wohl fühlen. Wenige Meter zum See mit eigenem Anlegesteg, hoffentlich wieder tollem Wetter und einer großen Sonnenterrasse, die als Treffpunkt für ALLE ein wunderschöner Ort ist. Die umliegenden Berge und Wälder, die nette Betreuung im Jugendrotkreuzhaus - wir freuen uns darauf und hoffen auf viele Teilnehmer!

25 Jahre dialog



Im Jänner 1990 erschien der erste *dialog* als "Mitteilungsblatt der Tiroler Selbsthilfegruppen für Stottern", unsere Zeitschrift hat also heuer das 25. Jahr ihres Bestehens. Die Zahl von sechs Ausgaben im Jahr hat sich mittlerweile auf zwei verringert, heute wird unser "dialog, der Menschen verbindet" allerdings ergänzt durch Homepage, Facebook und Newsletter.

1990 stand auch die Vereinsgründung an: Die Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern kann ebenfalls bald auf zweieinhalb Jahrzehnte ihres Bestehens zurückblicken (davor lagen schon etwa fünf Jahre Vorbereitungsarbeit von Herrn *Georg Goller*). Wir können stolz auf das blicken, was wir seither aufgebaut und erreicht haben.

Das war das Stottertherapiecamp 2014 in Litzlberg am Attersee vom 20. bis 26. Juli 2014

Es war meine erste Teilnahme am Stottertherapiecamp in der Funktion als assistierende Therapeutin. Für mich war es zunächst einmal interessant, den Ablauf und die Organisation des Camps zu erleben. Besonders spannend war es für mich aber natürlich, die einzelnen Kinder und Jugendlichen kennen zu lernen. Jeder und jede hat seinen/ihren ganz speziellen Charakter und auch eine ganz individuelle Sprechweise.

Die Übungen waren lustig und, zugegeben, fiel es auch mir zu Beginn manchmal ganz schön schwer, die verschiedenen Sprechtechniken umzusetzen. Aber je mehr Übung man hat, umso besser gelingt es dann auch.

Ich erhielt viele neue Ideen und Anregungen für meine Arbeit in der Einzeltherapie mit stotternden Kindern. In den Gesprächs- und Diskussionsrunden war ich sehr überrascht, wie genau die Teilnehmer über ihr Stottern und das Stottern allgemein Bescheid wussten und sehr klare Aussagen darüber machten.

Das Schöne am Camp ist, dass man auch den ganz alltäglichen Umgang miteinander erlebt und so vielleicht noch besser an den individuellen Therapiezielen arbeiten kann.

Zum Schluss noch ein kleines „Best-of“ - denn es gab immer viel zu lachen.....

Mittagessen: "Ich mag die Bohnen nicht, aber ich mach einfach die Augen zu, dann gehts." (Ciara)

In der Therapie: Andreas zu Günther: "Du musst blinzeln, sonst kommt kein Hund!"

Es geht ums Formulieren von Fragen: "Das ist doch keine Frage nicht!" (Johannes W.)

Cornelia Schablinger

- **Fotos vom Camp und die Berichte der Kinder** erscheinen im nächsten dialog Anfang 2015.
- Im kommenden Jahr findet die **Therapie-Ferienwoche von 26.7. bis 1.8.2015** statt. (Eventuell auch einen Tag länger mit Beginn am 25.7.2015 – Infos folgen im nächsten dialog.)

Bericht vom Infostand beim Maxlaunmarkt in Niederwölz/Steiermark vom 12. bis 13. Oktober 2013

Ganz locker sind *Jacqueline* und ich zum ÖSIS Infostand am Maxlaunmarkt gegangen. *Robert* war etwas früher dort und hatte den Infostand schon aufgebaut. Es war für uns drei das erste Mal bei so etwas mitzumachen! Schnell sah ich, dass der Stand noch Verbesserungspotential hatte! Denn wenige Besucher sahen, um was es bei uns geht (zwei Personen beim Stand daneben sagten mir das, als ich sie nach der Auffälligkeit fragte).

So designten wir die Plakate ein wenig und hoben die Schriften mit Plakatschreibern hervor. Was ganz wichtig war: Auf einem leeren Zettel schrieb ich in Rot: „Kennen Sie jemanden der stottert?“ Darauf sahen sehr viele Personen und diejenigen, die länger darauf sahen, sprach ich gleich an, ob sie wen kennen. Meist kamen gute Gespräche heraus und sie kannten wirklich jemanden.

Bald kamen schon zwei Lehrer aus Scheifling zu uns, die an Infomaterial sehr interessiert waren. Angehende Lehrer waren auch bei unserem schön designten Stand. Ich beobachtete gern, wo die Leute beim Vorbeigehen hinsahen. So drehten wir den Stehtisch noch etwas, sodass die Zettel noch mehr ins Blickfeld kamen.

Auch eine Sozialarbeiterin von einem Beratungszentrum freute sich über Infozettel. Ein junger Mann aus dem LSB Netzwerk Scheifling fand es super, dass wir einen Infostand für Stotterer gemacht haben und nahm auch Infos mit. Wir bekamen auch von anderen Ständen sehr gute Rückmeldungen.

Auch vorbeigehende Besucher haben wir angesprochen, das brachte meist wenig.

Das Schwierige war für uns, das Thema Stottern unter die Leute zu bringen, denn Küchengeräte oder Kleidung zu verkaufen ist für andere Stände viel leichter (die Artikel braucht eigentlich jeder) als für unseren. Es stottern halt nur ganz wenige...so bekamen wir viele Antworten wie: „Nein ich stottere nicht und kenne auch niemanden“ oder lachten als sie die Plakate sahen => viele negative Antworten und an das muss man sich erst gewöhnen. Das bedeutet auch: Viele Stotterer haben auch Angst, negative Rückmeldungen zu bekommen – Angst und Druck spüren sie meist beim Sprechen. Also keine Angst haben, Leute beim Infostand anzusprechen und auch sonst nicht bei Alltagsgesprächen... nicht vermeiden und Gesprächssituationen aus dem Weg gehen, sondern sich der Angst stellen! Selbst ich hatte anfangs Hemmungen, Leute anzusprechen, obwohl ich normalerweise recht offen bin.

Es war auf jeden Fall eine super Erfahrung für uns alle!

Thomas Kupetz



Der Ursprung des Maxlaunmarktes in Niederwölz geht auf die Mitte des 15. Jahrhunderts zurück, seit dem Jahr 1536 wird er jährlich am zweiten Wochenende im Oktober zu Ehren des Pfarrpatrons Maximilian (*Maxlaun ist ein Murtaler Dialektausdruck für Maximilian*) abgehalten. War es bis in die 50iger Jahre ein Vieh- und Krämermarkt, so entwickelte sich der Maxlaunmarkt in den 60iger Jahren zu einer bedeutenden Wirtschaftsmesse im obersteirischen Raum, seit 2013 zählt das "Austragen der Freijung" beim Festzug zum *Immateriellen Kulturerbe in Österreich*.

➤ Auch heuer gibt es wieder den **ÖSIS-Infostand** beim Maxlaun-Markt vom 11. bis 12. Oktober.

Interview mit dem ORF am 19.8.2014 (ausgestrahlt in ORF 2 "heute leben" am 1.9.2014)



Ich wurde von der ÖSIS gefragt, ob ich mich bereit erklären würde, mich für ein Interview über das Stottern zur Verfügung zu stellen, da der ORF an den Verein herangetreten ist.

Ich zögerte keineswegs, war sofort entschlossen, denn wer bekommt schon im Leben die Möglichkeit, ins Fernsehen zu kommen?

Ich sah es ganz einfach als Herausforderung, der ich mich gestellt habe im Fernsehen, vielleicht werde ich von vielen auch gesehen?

So setzte ich mich mit der Redaktion vom ORF in Verbindung. Diese berichtete mir, dass der Logopäde Günther Dengg auch dabei sei. Daraufhin nahm ich Kontakt mit ihm auf und traf mich vorher mit ihm, um das zu Präsentierende einzustudieren. Am Tag der Aufnahme begrüßten wir uns, ich nahm vor dem Spiegel die Haltung ein, Günther und ich spielten einen Ball einander zu, um eine Stresssituation aufzubauen, indem wir etwas sprachen, solange der Ball auf dem Boden rollte.

Nach ca. 1,5 h Dreh fuhren wir von Garsten, wo die Logopädiepraxis ist, zu mir nach Hause. Dort führte ich ein Telefongespräch, das als Training dienen sollte, goss und pflückte am Balkon Blumen. Nach einiger Zeit kam auch Frau Andrea Grubitsch zu Besuch, um über das Stottern aus Ihrer Sicht zu berichten.

Meine Mutter wurde auch gefragt, wie das Stottern bei mir aus Sicht der Eltern so war und ist. Zum Schluss blätterte ich mit meinen Eltern das Fotoalbum durch und wir sprachen miteinander, wie alles begann mit dem Stottern.

Ich bin richtig stolz auf mich, diese Sache bewältigt zu haben.

Lisa Bauernfeind



Seminar "Tönendes Sprechen in Abschnitten" vom 1. bis 3. August 2014 in Passau

Wir hielten unsere Erwartungen in Form eines Brainstormings fest.
Uns wurde näher gebracht, was tönendes Sprechen ist.
Dabei ist es wichtig, sich nur auf das Hören zu konzentrieren und sich nicht mehr über gesprochene Buchstaben und Wörter Gedanken zu machen.
Wir lernten auch Grundsätze, z.B. "In der Übertreibung liegt die Heilung."
Es sollte einem egal sein, aufzufallen und anders zu sprechen.
Ein Highlight für mich war auch die Donauschiffahrt mit dem schönen Swarovski-Schiff.
Wir besichtigten die Passauer Stadt, wo wir alle Stadtführer waren. Ein jeder von uns referierte über eine Sehenswürdigkeit mit schöner, tönender Stimme.
Wir hatten auch die Möglichkeit, in einer sehr schönen Kapelle Gebete vorzutragen. Für mich war es eine neue positive Erfahrung, voller Freude den Klang meiner Stimme bewusst spüren und hörend erleben zu können.



Lisa Bauernfeind

Berichte über Therapieerfahrungen Vorstellung von TherapeutInnen

Unser Angebot an Stotternde, von Therapieerfahrungen zu berichten und an TherapeutInnen, ihre Therapieangebote vorzustellen, soll dem Meinungs austausch und der Information dienen und auch zu Diskussionen anregen – ob per Mail oder Facebook, im dialog oder beim persönlichen Zusammentreffen. Eine gute Gelegenheit für den persönlichen Erfahrungsaustausch ist unser jährliches Begegnungswochenende, an dem es viel Zeit gibt, miteinander zu reden.

Es ist aber auch so, dass die ÖSIS Therapieangeboten, die seit vielen Jahren im gesamtdeutschen Raum heiß diskutiert werden (Stichworte Zwerchfellatmung und Hypnose), skeptisch gegenüber steht. Besonders "Heilung" ist für viele Betroffene ein Reizwort, über das wohl lange diskutiert werden kann, übrigens fordern auch verschiedene Meinungen zu Ursache und Aufrechterhaltung des Stotterns immer wieder zu Diskussionen heraus. Aber so soll es ja sein, Stottern ist eine komplexe Angelegenheit, und einfache Antworten können die ganze Dimension der zahlreichen Faktoren, die beim Stottern beteiligt sind, nicht abdecken.

In diesem *dialog* gibt es also einen Erfahrungsbericht zum "tönenden Sprechen in Abschnitten" und die Vorstellung eines Therapeuten aus der Steiermark. Auch zu "Ropana – Roland Paulis Nachbereitungsmethode" finden Sie hier einen Seminarbericht – die für diesen Sommer geplante Seminarwoche am Mondsee ist übrigens aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht zustande gekommen. Nachstehend auch ein Bericht über Del Ferro. Wünschenswert wäre es ja, wenn sich ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch ergäbe, d.h. wenn Seminarteilnehmer oder Absolventen einer Therapie darüber berichten würden, wie es ihnen ein oder zwei Jahre danach geht und wie sie mit der Umsetzung der gelernten Methode in den Alltag zurechtkommen.

Andrea Grubitsch

Sehr geehrter Verband.

Ich habe auf ihrer Homepage gelesen, dass Sie es nicht unterstützen, nach Amsterdam zu fahren und dort sein Stotterproblem in den Griff zu bekommen. Ich kann das nicht verstehen. Man ist dort nicht in 10 Tagen geheilt. Man lernt dort mittels einer Technik jeden Satz stotterfrei auszusprechen. Bis man es überwunden hat dauert es mindestens 4 Monate. **Stottern muss nicht lebenslänglich sein.** Ich als Kursteilnehmer von Del Ferro (16. - 25.6.2014) kann das bestätigen. Seit diesem Kurs kann ich das sagen was ich will. Das konnte ich noch nie in meinem Leben. Bis ich es überwunden habe dauert es sicher noch Monate, aber ich bin auf dem besten Weg. Man benötigt einen eisernen Willen. Ohne den funktioniert es natürlich nicht.

Vor diesem Kurs konnte ich 3 Wörter flüssig aussprechen. Jetzt habe ich seit 2 Wochen nicht mehr gestottert.

Mit freundlichen Grüßen A.K. (Name der Redaktion bekannt)

Logopädische Praxis Gusenbauer

Ing. Mario Gusenbauer BSc,
 LOGOPÄDE, Praxis ErgoLogo
 Marburgerstraße 29
 8160 Weiz
 Tel.: 0650 43 24 409
 Mail: logo@ergologo.at
 www.ergologo.at



Die Häufigkeit bei Stottern liegt bei ca. 1%. Somit ergibt sich, dass alleine in Österreich 83000 Personen vom Stottern betroffen sind.

Stottern ist für mich ein spannendes und komplexes Thema. Selbst davon betroffen, bin ich bereits in meiner Jugend auf die ÖSIS aufmerksam geworden. Seit vielen Jahren bin ich der ÖSIS verbunden und habe mittlerweile mehr als 1000 stotternde Menschen kennen lernen dürfen. Ich habe Bundeskongresse der deutschen StottererSelbsthilfe besucht, nehme an den Begegnungswochenenden der ÖSIS teil und bin seit vielen Jahren beim Ehemaligen-Treffen für Absolventen einer Stottermodifikationstherapie als Teilnehmer/Arbeitskreisleiter dabei. Meine beiden wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen des Logopädiestudiums habe ich natürlich auch dem Thema Stottern gewidmet.

Ich arbeite in **Einzel- und Gruppentherapie** mit stotternden Menschen nach dem Prinzip der Stottermodifikation.

Die Stottermodifikation sieht sich als lokaler Ansatz, da nicht das gesamte Sprechmuster modifiziert wird, sondern der Patient und die Patientin ausschließlich beim Eintreten von Stottern Einfluss auf den Sprechablauf nehmen. Das Ziel der Stottermodifikation besteht darin, zu lernen, auf eine Art und Weise zu stottern, die möglichst frei von Anstrengung und Vermeidung ist. Das eigentliche Therapieziel besteht in spontan flüssigem Sprechen. Sobald Stottern auftritt, oder Stottern antizipiert wird, wird möglichst "flüssig" gestottert. So führt der sichere Umgang mit dem eigenen Stottern meist dazu, dass nicht nur leichter, sondern auch weniger oft gestottert wird.

Die Phasen der Modifikationstherapie:

- **Identifikation:**
 Das Ziel der Identifikationsphase besteht darin, den vom Stottern betroffenen Menschen darauf zu trainieren, offene und verdeckte Verhaltensweisen zu identifizieren. Die grundlegende Aufgabe in der Identifikationsphase ist, zu analysieren, wie gestottert wird.
- **Desensibilisierung**
 Das Ziel der Desensibilisierungsphase ist die Reduktion von Ängsten und negativen Emotionen. Die stotternde Person soll gegenüber der Kernsymptomatik und den Reaktionen des Zuhörers toleranter werden. Die Maßnahme der Desensibilisierung ist Voraussetzung für das Modifizieren des Stotterns.
- **Modifikation**
 Das Ziel der Modifikationsphase ist es, ein leichteres bzw. flüssiges Stottern zu erreichen. Die Modifikation stellt das Herzstück der Therapie dar. Identifikation und Desensibilisierung schaffen die Voraussetzung dafür, dass dieser schwierige Schritt gelingen kann.
- **Stabilisierung**
 In der letzten Phase der Stottermodifikation sollen die erreichten Therapieziele stabilisiert werden. Die Stabilisierungsphase dient auch dazu, den vom Stottern betroffenen Menschen auf einen mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Rückfall vorzubereiten und die erreichte Sprechflüssigkeit weiter zu perfektionieren. Schließlich sollte sich das meist negativ geprägte Selbstbild als gestörter Sprecher in das eines vom Stottern betroffenen Menschen, der die meiste Zeit über flüssig spricht und manchmal stottert, wandeln.
Mario Gusenbauer, Juni 2014

Erfahrungsbericht vom Ropana-Seminar im Juni 2014 in Burghausen

Mein Name ist Andrea und ich wohne in Salzburg. Ich besuchte von **20. bis 22. Juni** dieses Jahres das Ropana Seminar in Burghausen, und ich möchte Euch davon Folgendes berichten:

Ich bin mit dem mentalen Training schon länger vertraut. Erstens komme ich aus dem Leistungssport und weiß, was mentale Stärke bedeutet. Zweitens mache ich schon seit längerem autogenes Training, und ich spürte immer, dass es mein fließendes Sprechen fördert. Zum Beispiel sagte ich mir, nachdem ich mir die Grundsätze des autogenen Trainings suggerierte, mehrmals folgenden Satz: "Fließend verlassen die Wörter in der Ausatmung meinen Mund". Allein dieser Satz machte mich im Sprechen stärker, aber was mir fehlte, war die Konstanz des regelmäßigen Übens. So war ich schon sehr positiv auf das mentale Training eingestellt, und somit war ein Besuch des Ropana Seminars nur mehr eine Frage der Zeit.



Jetzt war es endlich so weit, und meine Erwartungen wurden übertroffen. Am Beginn wurden uns gleich von Herrn Roland Pauli, dem Leiter des Seminars, die sieben Basis-Leitsätze sowie die drei Elemente nahegelegt und eingeübt. Dabei hatte ich gleich das Gefühl, am richtigen Weg zu sein. Was mir am Besten an seiner Methode gefiel, war, dass sie darauf ausgerichtet ist, uns zu einem normalen, physiologischen Sprechen hinzuführen.

Roland Pauli arbeitete immer ohne Druck, ließ uns immer frei entscheiden und schaffte somit eine wunderbare Seminaratmosphäre. Sehr gut dazu gepasst haben auch die Seminarteilnehmer. Viele davon haben schon viel mehr Seminare als ich besucht und hatten somit schon sehr viel Erfahrung. Ich konnte mit jedem gut reden, und so mancher ging auch auf mein Problem ein und suchte Lösungen. Vielen Dank an dieser Stelle ganz besonders an Thomas und Bernd. Sie haben mir viel Gutes auf meinen Weg mitgegeben.

Ich durfte auch eine Frau namens Erika kennenlernen, die nur kurze Zeit beim Seminar dabei war. Sie war sich sehr sicher beim Sprechen und Lesen, und als ich hörte, daß sie auch einmal mit dem Sprechen ein Problem hatte, konnte ich es gar nicht glauben. Aber es gab mir viel Kraft, weil ich jetzt weiß, was alles durch konstantes Üben und durch den Besuch von Seminaren möglich ist.

Was für mich neu war, war die Tatsache, dass viele Stotterer besser lesen als frei sprechen. Bei mir war es nämlich umgekehrt. Und als mir Bernd erzählte, dass Roland seine Seminare gern in der Kirche beendet, wo alle Seminarteilnehmer (natürlich nur jene, die möchten) vor der gesamten Kirchengemeinde die Chance bekommen, vorzulesen, rutschte mir fast das Herz in die Hose. Und nach Bernd haben alle Teilnehmer zu 100% fließend gelesen. Für mich war das unvorstellbar. Aber auch wir haben den letzten Teil des Seminars in der Kirche verbracht, jedoch nicht vor versammelter Kirchengemeinde. Aber alleine das Vorlesen in dieser Kirche war für mich ein tolles Erlebnis. Ich bin ein gläubiger Mensch und die Kirche gab mir Sicherheit. Ich fühlte mich einfach wohl und die ganze Akustik war einzigartig. Ich las nicht einmal, sondern dreimal und beim dritten Mal las ich fließend und mit lauter Stimme einen längeren Text vor. Es war ein wunderbares Gefühl, das ich tief in meinem Herzen gespeichert habe. Danke an Franz, der mir bis zum Schluss zur Seite stand. Und dieses Gefühl wünsch ich Euch auch, es wird Euch weiter bringen und Kraft geben!

Nachdem ich jetzt 15 Jahre kein Seminar besucht habe, bin ich nun fest dazu entschlossen, in den folgenden Jahren immer ein Seminar zu besuchen. Es ist nämlich schön, mit jemandem über sein Problem sprechen zu können, während es im Alltag der meisten totgeschwiegen wird. Und ich bin mir sicher, das man aus jedem Seminar und von jedem Menschen, dem man begegnet, lernen und was Gutes für sich mitnehmen kann.

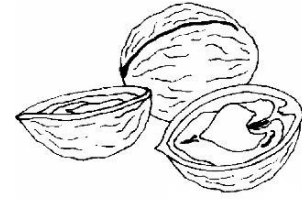
Vielen Dank nochmal an Herrn Ropana ;-) und an alle Kursteilnehmer!

Andrea

Weihnachtsfeier der ÖSIS

Liebes Mitglied!

Auch heuer möchten wir uns für Deine bisherige Treue und finanzielle, sowie ideelle Unterstützung **recht herzlich bedanken:** Mit der Einladung zu unserer bereits traditionellen



Weihnachtsfeier am Samstag, 29. November 2014, um 19:00 Uhr

Dieses Mal werden wir **im Gasthof zum Bräuer in Neumarkt** in der Steiermark feiern. Danke an Robert Petz für die Organisation. Wir bitten um Anmeldung bis 30. Oktober an das ÖSIS-Büro, Tel. 0512 584869.

Der ÖSIS-Vorstand wünscht allen Mitgliedern und dialog-Lesern **schöne Feiertage und ein gutes Neues Jahr.**

Für den Vorstand:

Andrea Grubitsch, Obfrau

Höhenrausch

Mitglieder der Gruppe Linz besuchten am Sonntag, dem **6. Juli** den Höhenrausch, ein Kunstprojekt mit Stegen über den Dächern der Linzer Innenstadt. Das Wetter war ausnahmsweise warm und sonnig, die Stimmung war gut, und so gibt es einige gelungene Fotos vom "Höhenstottern".



oben: Jacqueline, Lisa, Günther, Hermann und Kurt
rechts: Jacqueline und Thomas



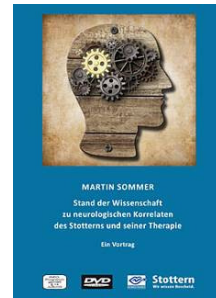
DVD- und Buchvorstellungen

DVD

Stand der Wissenschaft zu neurologischen Korrelaten des Stotterns und seiner Therapie

Autor
Verlag
ISBN-13
Jahr
Preis

Martin Sommer
Demosthenes Verlag der BVSS
978-3-921897-75-1
2014 (DVD, 95 Minuten)
€ 9,50



Vortrag bei den 24. Werkstattgesprächen der *ivs* (Interdisziplinäre Vereinigung der Stottertherapeuten e.V.) am 22.11.2013 in Dipperz-Friesenhausen

Prof. Dr. Martin Sommer stellt in seinem Vortrag den aktuellen Stand der Forschung zu neurologischen Hintergründen des Stotterns dar. Themen sind: Grundlagen des Stotterns, Hirnstruktur, Hirnfunktion, Störung primärer Motorkortex – künstlich, Störung primärer Motorkortex – beim Sprechen, Hören (Lernen und Verlernen), Einfluss von Therapie auf Funktion, Einfluss von Therapie auf Struktur, Henne oder Ei, Herausforderung für Therapie und Rolle der Selbsthilfe

Moderne neurophysiologische und MRT-Untersuchungen lassen bei erwachsenen Stotternden strukturelle Veränderungen in verschiedenen relevanten Bereichen des Gehirns erkennen. Diese Erkenntnisse sind für die therapeutische Beratung und Aufklärung der Betroffenen von ebenso großer Bedeutung wie für das therapeutische Vorgehen im Sinne einer modellorientierten Stottertherapie. Gerade die Erkenntnisse der Neuroplastizität des Gehirns begründen ein zielgerichtetes therapeutisches Training unter Berücksichtigung der neuronalen Kapazitäten der Betroffenen.

Buch

Stottern bewegt

Autoren
Illustrationen
Verlag
ISBN-13
Jahr
Preis
Thema

Peter Beckert, Wolfgang G. Braun, Patrizial Willi
Mariona Zeich
Schubi Lernmedien
978-3-867233-02-6
2012 (150 Seiten, broschiert)
€ 27,90
Stottertherapie mit Kindern



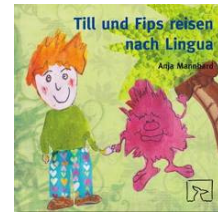
"Ein bewegungsorientierter Ideenpool für die direkte Stottertherapie"

Das Praxisbuch stellt Therapierenden ein Arbeitsinstrument für den Einsatz in der Stottertherapie zur Verfügung. Stotter- und Sprechtechniken aus den Therapiebereichen *Lockeres Stottern*, *Non-Avoidance-Ansatz* (Stottermodifikation) und *Fluency Shaping* (systematischer Aufbau einer flüssigen Sprechweise) werden in den Spielen mit verschiedenen Bewegungselementen verbunden. Durch die Verbindung mit der Bewegung wird der Redefluss der Kinder erhöht und ihre Motivation gesteigert.

Der Theorieteil bietet eine Einführung in die Thematik des Stotterns einschließlich dessen Therapie, ein weiteres Thema ist der Zusammenhang von Bewegung und Redefluss.

Der Praxisteil liefert eine Fülle an leicht umsetzbaren und altersentsprechenden Therapieideen. Für jeden Therapiebereich werden 20 Spielideen angeboten, die variiert und individuell angepasst werden können.

Buch **Till und Fips reisen nach Lingua**
Autorin Anja Mannhard (Text und Illustrationen)
Verlag Natke Verlag (Leseprobe auf der Homepage)
ISBN-13 978-3-936640-20-5
Jahr 2014 (28 Seiten, geheftet)
Preis € 7,90



Till und Fips sind beste Freunde. An einem langweiligen Tag reisen die beiden nach Lingua, eine Insel, auf der lauter verrückte Wesen leben. Sie lernen einen lispelnden Kuhfladen kennen, der den ganzen Tag Cola säuft, locker stotternde Bauchkrawler, gelenkige Wichtelnasen, verliebte Pfauenechsen, flitzende Kugelpolterer, interessante Mundsportler und dürre Zebragiraffen. Am Ende ihrer Reise haben Till und Fips viele neue Freunde!

Das Büchlein ist eine Erlebnisreise nicht nur für stotternde Kinder. Es zeigt, welche Vielfalt es bei verschiedenen Sprechweisen gibt und wie man damit wertschätzend und humorvoll umgehen kann.

Buch **Fliegende Worte**
Autorin Anja Mannhard (Text und Illustrationen)
Verlag Natke Verlag
ISBN-13 978-3-936640-21-2
Jahr 2014 (60 Seiten, kartoniert)
Preis € 11,80
Thema Jugendroman



"Bis zu meinem 7. Geburtstag war meine Welt, bis auf das Chaos, in dem ich lebte, in Ordnung, aber noch mehr war sie in Ordnung danach."

Nach Enias siebtem Geburtstag verlässt seine Mutter die Familie, er lebt von da an mit seinem Vater Peter allein, Opa Klaus wohnt drei Straßen weiter und ist die Rettung für Enias - immer für ihn da, immer mit guten Ideen. Enias stottert. Mit zehn Jahren beginnt er eine Gruppentherapie, mit 15 Jahren zieht er mit seinem Vater in den Norden. Alles wieder auf Anfang, blödes Herumgestottere vor der neuen Klasse. Enias hat Angst. Und da gibt es auch noch Sanja, ein tolles Mädchen in seiner neuen Schule. Es ist Liebe auf den ersten Blick, bis Enias (fast) alles verbockt. Aber da hat Opa Klaus wieder einmal eine gute Idee ...

Buch **Kai ist (k)ein blöder Name**
Autorin Anina Ramann (Illustrationen von Gisela Scharmann)
Verlag Natke Verlag (Beispielseiten auf der Homepage)
ISBN-13 978-3-936640-19-9
Jahr 2014 (28 Seiten, geheftet)
Preis € 7,90



Kai ist ein ganz normaler siebenjähriger Junge und eigentlich hat er immer gute Laune, es sei denn, es fragt ihn jemand, wie er heißt: Denn Kai stottert und das ausgerechnet immer bei seinem Namen. Ein scheußliches Problem, findet Kai! Doch dann kommt Tobi, und der hat auch ein Problem. Aber vor allen Dingen hat er Mut ...

Wenn ein Kind stottert, ist es wichtig, darüber zu sprechen. Aber wie fängt man es an? Wie findet man Zugang zu dem Kind und wie kann es gelingen, dass das Kind sich verstanden fühlt und seine Ängste und Gefühle wiederfindet? Dieses Buch hilft, einen Anfang zu machen. Es bietet Raum für Gespräche und vor allem macht es Mut, das Stottern anzunehmen, ohne sich davon einnehmen zu lassen.

ÖSIS-Selbsthilfegruppen

SHG Graz (Martin Pojer, Tel. 0660 1171983)

Stottern selbst managen - Jeder ist seines Glückes eigener Schmied, und darauf bauen wir!

Die neue Selbsthilfegruppe Graz/Steiermark besteht seit dem Sommer 2014. Wir sehen uns nicht als Alternative zu einer logopädischen und/oder psychotherapeutischen Behandlung, welche jedem stotternden Menschen dringend anzuraten ist! Stotter-Selbsthilfegruppen dienen der Festigung des Gelernten, der proaktiven Auseinandersetzung mit seinem sprachlichen Defizit, dem Austausch mit anderen Betroffenen und sind als eines der Bindeglieder zwischen Therapie und Alltag zu verstehen.

Bei uns hast Du die Möglichkeit frei zu sprechen, flüssig oder unflüssig, Dich zu informieren, Deine Techniken auszuprobieren, mit uns zu diskutieren und Dich sprachlich weiterzuentwickeln. Auch als nicht stotternde Person kannst Du gerne zu unseren Treffen kommen und Dich über dieses Phänomen informieren!

Erstes Treffen im August - Kick-Off hat geklappt!

Aufgrund der doch noch sehr neuen Gruppe fand das erste Treffen im kleinen Kreise statt, was aber dem erfolgreichen Start keinen Abbruch tat. Da sich im Vorfeld bereits mehrere Interessenten für die nächsten Meetings angesagt haben, sollte sich bald eine gute Gruppengröße ergeben, in der auch effektiv geübt, diskutiert und präsentiert werden kann.

Und nicht vergessen: nur wer proaktiv und mit positiver Einstellung am Sprechen arbeitet, wird auch nachhaltig eine spürbare Veränderung erfahren :-)

Kontaktperson: Martin Pojer, Telefon: 0660 1171983, Mail: stotter-management@gmx.at

Informationen unter: www.stotternetz.at oder <http://stotter-management-graz.webnode.at>

Treffpunkt: Leechgasse 30, SBZ (Soziales-Begegnungs-Zentrum, 3.Stock), Graz

Zeitpunkt: 18.00 bis 20.00 Uhr. Termine für das Jahr 2014:

16.10.14	30.10.14	13.11.14	27.11.14	11.12.14
----------	----------	----------	----------	----------

SHG Wien (Alfred Müller, Tel. 0664 4429 552)

Die Treffen finden **einmal monatlich, seit Anfang 2013 an einem Mittwoch, von 19:00 - 20:30 Uhr** in den Räumlichkeiten im *amidazentrum*, Neubaugasse 12-14/2/Mez/14, 1070 Wien, an folgenden Terminen **mit wechselnder Gruppenleitung** statt:

09.11.14	03.12.14
----------	----------

SHG Linz (Thomas Kupetz, Tel. 0699 10081 093)

Wir treffen uns **jeden ersten Dienstag im Monat um 18:30 Uhr im Fachambulatorium der GKK, Garnisonstraße 1a**, im Gruppenraum der Selbsthilfe OOE, Treffpunkt ist im Foyer des Gebäudes.

Kontakt bzw. ein "Reinschnuppern in die SHG" über Skype ist möglich!

04.11.14	02.12.14
----------	----------

Eltern-SHG Salzburg (Daniela Moser, Tel. 0676 82543312)

Derzeit läuft ein Stottertherapie-Projekt für Kinder, Termine auf Anfrage.

Gründung einer Gruppe für Erwachsene in Salzburg

Interessierte mögen bitte das ÖSIS-Büro kontaktieren. Dann wird die Gründung einer SHG und die Suche nach einem Raum für die Treffen in Angriff genommen.

Verein SIS – Südtiroler Initiative Stottern

Gudrun Reden, Tel. Festnetz: 0039-047-1323656, Mobil: 0039-349-2970566, E-Mail gudrun@reden.it
Treffen **am ersten Freitag im Monat um 19:00 Uhr in der Kapuzinergasse 2 (39042 Brixen)**.

**KALENDER AB OKTOBER 2014:**

- 01.10. – 22.10. **ISAD** Online Konferenz
 02. – 05.10. **BUKO** – Kongress in Heidelberg
 11.10. – 12.10. **Präsentation der ÖSIS** mit einem Stand beim Maxlaun-Markt in Niederwölz
 22.10. **Weltstottertag - Tag der offenen Tür** im ÖSIS-Büro in Innsbruck
 29.11. **Weihnachtsfeier** in Neumarkt in der Steiermark

Termine 2015

- 03.06. – 07.06. **Begegnungswochenende "25 Jahre ÖSIS"** in Litzlberg am Attersee
 07.06. **Mitgliederversammlung** in Litzlberg
 26.07. – 01.08. **Therapie-Ferienwoche** am Attersee

UNSER BÜRO:**Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)**

Sekretariat *Martina Assmus*
 Adresse Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck
 Telefon und Fax 0512-584869
 Mobiltelefon 0664-2840558, *Andrea Grubitsch*
 E-Mail oesis@stotternetz.at
 Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag. 8:30 - 13:00 Uhr, Freitag geschlossen

KONTAKTADRESSEN in Österreich und Südtirol:

Kärnten	<i>Andrea Arztmann-Schnitzer</i>	Telefon: 0664 2117 869 E-Mail: andrea_arztmann@stotternetz.at
OÖ / Linz	<i>Thomas Kupetz</i>	Telefon: 0699 10081 093 E-Mail: thomas.kupetz@stotternetz.at
OÖ / Wels	<i>Andrea Grubitsch</i>	Telefon: 0664 2840 558 E-Mail: andrea.grubitsch@stotternetz.at
Salzburg	<i>Daniela Moser</i>	Telefon: 0676 82543312 E-Mail: salzburg@stotternetz.at
Steiermark	<i>Mario Gusenbauer</i>	Telefon: 0650 2272927 E-Mail: mario.gusenbauer@stotternetz.at
Wien	<i>Alfred Müller</i>	Telefon: 0664 4429 552 E-Mail: alfred.mueller@stotternetz.at
Tirol	<i>Georg Goller</i>	Telefon: 0664 4167068 E-Mail: georg_goller@aon.at
Südtirol	<i>Gudrun Reden</i>	Telefon: 0039 349 2970 566 E-Mail: gudrun@reden.it

MEDIATHEK - BÜCHER, DVDs, BROSCHÜREN, INFOMATERIAL:

Verleih von Büchern und DVDs, Versand von Infomaterial - kontaktieren Sie bitte unser Büro.

NEWSLETTER: Anmeldung per E-Mail an buch@stotternetz.at

Aktuelle Termine und Neues zu den Themen Stottern, Sprache, Sprachstörungen, Sprachentwicklung.

bmfj BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND

Die Arbeit der ÖSIS wird gefördert aus Mitteln des
Bundesministeriums für Familien und Jugend.